



# Kriminalitätsentwicklung 2021

## Polizeiinspektion Landstuhl



Im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl wohnen auf einer Fläche von ca. 217 qkm in 16 Ortsgemeinden rund 55.400 Einwohner (Stand: 31.12.2020):

<b>VG Landstuhl</b>	<b>15.335</b>
<b>VG Ramstein-Miesenbach</b>	<b>17.062</b>
<b>VG Bruchmühlbach-Miesau</b>	<b>10.433</b>
<b>OG Obernheim-Kirchenarnbach</b>	<b>1.593</b>
<b>(US-Amerikaner)</b>	<b>ca. 11.000</b>

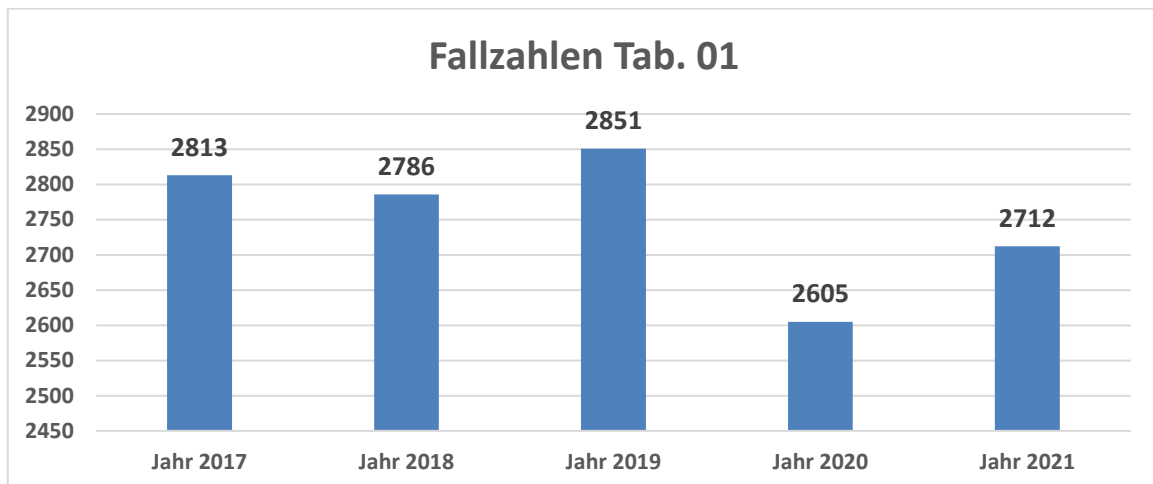
## Kriminalitätsbilanz 2021 in aller Kürze...

- Die Kriminalitätsentwicklung in 2021 ist geprägt von einem Anstieg der Fallzahlen insgesamt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich nicht mehr so deutlich als noch im Vorjahr.
- Insgesamt registrierte die Polizeiinspektion Landstuhl 2.712 Straftaten in ihrem Zuständigkeitsbereich, was einem Zuwachs gegenüber 2020 um 107 Delikte entspricht. Mit Ausnahme der Rohheits- und Diebstahlsdelikte wirkt sich die Fallzahlzunahme in allen anderen Deliktsbereichen aus.
- Die Aufklärungsquote konnte mit 70,8 Prozent erneut um mehr als drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.
- Erfreulich ist der sich fortsetzende deutliche Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen.
- Sorge bereiten die deutlich gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Betrugskriminalität.

## Alle Straftaten im Bereich der PI Landstuhl

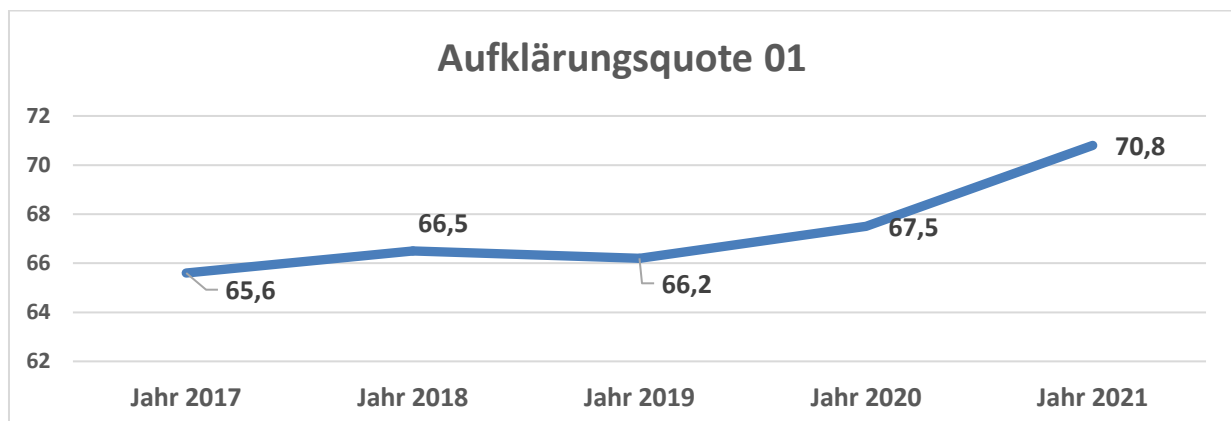
	2020	2021	Zu-/ Abnahme	in %
<b>Fallzahlen Gesamt</b>	<b>2.605</b>	<b>2.712</b>	<b>+ 107</b>	<b>+ 4,1%</b>
<b>Aufklärungsquote</b>	<b>67,5%</b>	<b>70,8%</b>		<b>+ 3,3%</b>
<b>0000 Leben</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>+ 2</b>	
<b>1000 Sex. Selbstbestimmung</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>+ 6</b>	<b>+14,6%</b>
<b>2000 Rohheit</b>	<b>515</b>	<b>421</b>	<b>- 94</b>	<b>- 18,3%</b>
<b>Raub</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>- 3</b>	<b>- 30%</b>
<b>Körperverletzung gesamt</b>	<b>307</b>	<b>257</b>	<b>- 50</b>	<b>- 16,3%</b>
<b>Gefährliche/schwere KV</b>	<b>67</b>	<b>55</b>	<b>- 12</b>	<b>- 17,9%</b>
<b>3000 Einfacher Diebstahl</b>	<b>426</b>	<b>327</b>	<b>- 99</b>	<b>- 23,2%</b>
<b>Kiosk, Warenhaus-/Ladendiebstahl</b>	<b>93</b>	<b>53</b>	<b>- 40</b>	<b>- 43%</b>
<b>aus Kfz</b>	<b>104</b>	<b>113</b>	<b>+ 9</b>	<b>+ 8,7%</b>
<b>4000 Schwerer Diebstahl</b>	<b>157</b>	<b>114</b>	<b>- 43</b>	<b>-27,4%</b>
<b>WED</b>	<b>36</b>	<b>31</b>	<b>- 5</b>	<b>-13,9%</b>
<b>TWE</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>+ 2</b>	<b>+14,3%</b>
<b>aus Kfz</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>- 9</b>	<b>-31%</b>
<b>5000 Vermögen/Fälschung</b>	<b>476</b>	<b>609</b>	<b>+ 133</b>	<b>+27,9%</b>
<b>Betrug</b>	<b>366</b>	<b>458</b>	<b>+ 92</b>	<b>+25,1%</b>
<b>6000 Sonstige Delikte</b>	<b>697</b>	<b>744</b>	<b>+ 47</b>	<b>+6,7%</b>
<b>Beleidigung</b>	<b>164</b>	<b>163</b>	<b>- 1</b>	<b>-0,6%</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>313</b>	<b>355</b>	<b>+ 42</b>	<b>+13,4%</b>
<b>7000 Strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>293</b>	<b>448</b>	<b>+ 155</b>	<b>+52,9%</b>
<b>Betäubungsmittelgesetz</b>	<b>197</b>	<b>126</b>	<b>- 71</b>	<b>-36%</b>
<b>Waffengesetz</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>- 3</b>	<b>-9,7%</b>

## Entwicklung der Kriminalität im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Landstuhl



**Abbildung 1: Fallzahlen Tabelle 01**

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 107 Delikte angestiegen. In der langfristigen Betrachtung bewegen sich die Fallzahlen mit entsprechenden jährlichen Schwankungen auf annähernd gleichbleibendem Niveau. Die deutliche Abnahme im Jahr 2020 ist im engen Zusammenhang mit den Einflüssen der Corona-Pandemie und dem Frühjahrs-Lockdown 2020 zu sehen.



**Abbildung 2: Aufklärungsquote Tabelle 01**

1.919 Straftaten konnten 2021 von der Polizei aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt damit um 3,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr und beträgt nunmehr 70,8 %.

## Aufteilung in Deliktsbereiche im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl

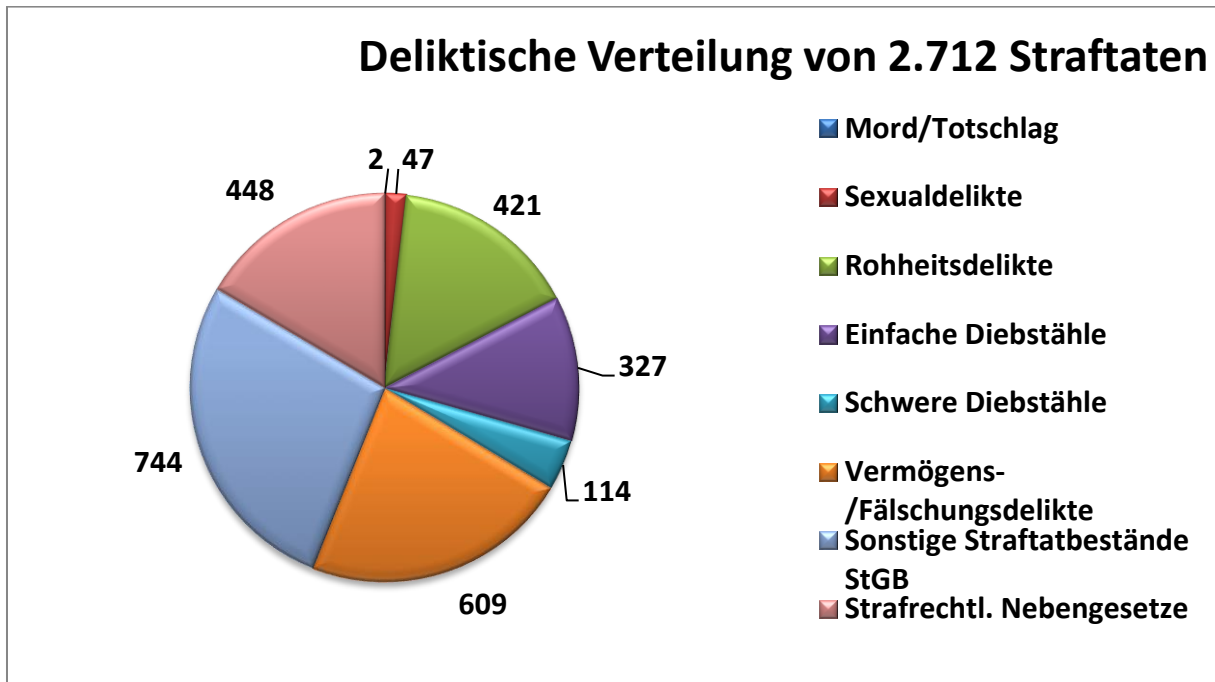


Abbildung 3: Verteilung von 2.712 Straftaten (Tab. 01)

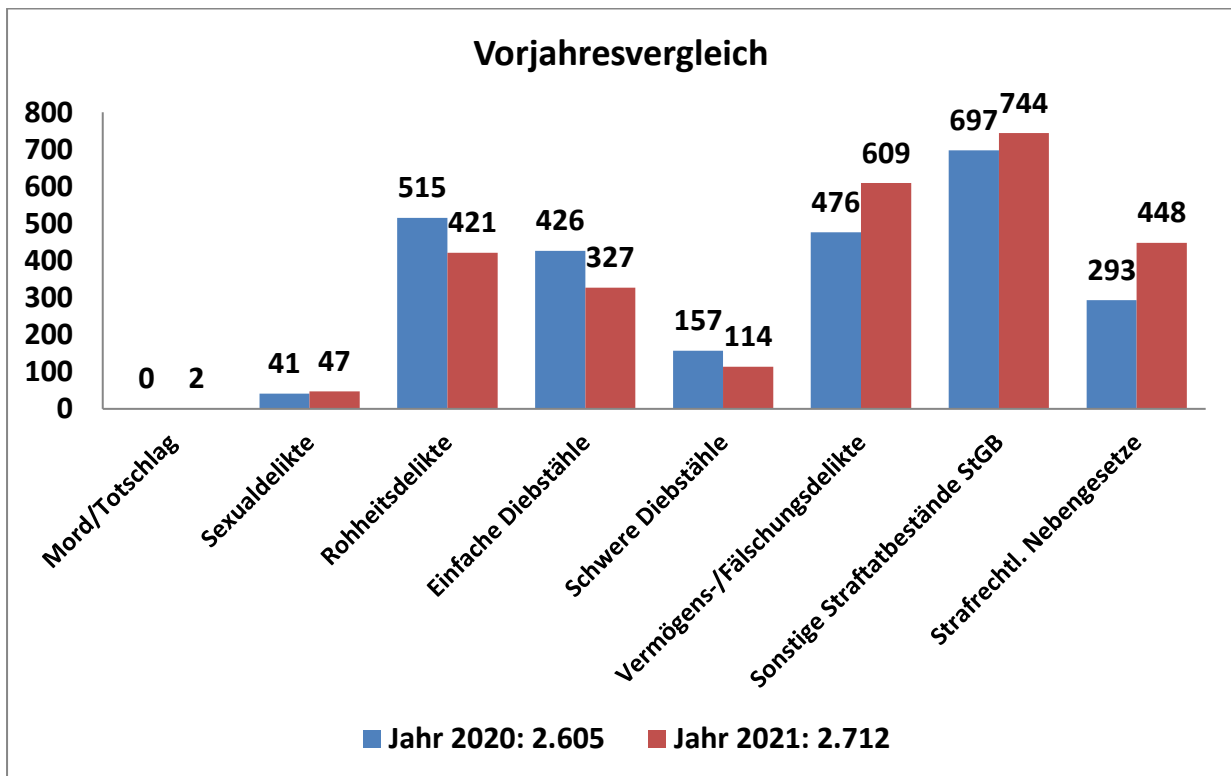


Abbildung 4: Fallzahlen Tabelle 01

Im zurückliegenden Jahr ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl zwei Tötungsdelikte.

Die Zahl der Sexualstraftaten hat gegenüber dem Vorjahr um sieben Delikte zugenommen. Unter den 47 registrierten Delikten finden sich zwei Vergewaltigungstaten, 11 Fälle sexuellen Missbrauchs, 29 Fälle des Verbreitens pornografischer Schriften und vier Fälle der sexuellen Belästigung.

421 Rohheitsdelikte verteilen sich unter anderem auf sieben Raubstraftaten, 257 Körperverletzungsdelikte, davon 55, die durch eine gefährliche Begehungsweise gekennzeichnet sind oder schwerwiegende Folgen hatten, sowie 56 Nötigungs-, 81 Bedrohungs- und 17 Stalkingtatbestände.

Nur noch rund ein Sechstel aller Straftaten sind dem Diebstahlsbereich zuzuordnen. Die einfachen Diebstähle sind um 99 Fälle auf 327 Delikte zurückgegangen. Zur Bekämpfung dieser Eigentumsdelikte führte die Polizei Landstuhl intensive Präventionsmaßnahmen durch und sensibilisierte potenzielle Opfer für die notwendigen Sicherungsmaßnahmen.

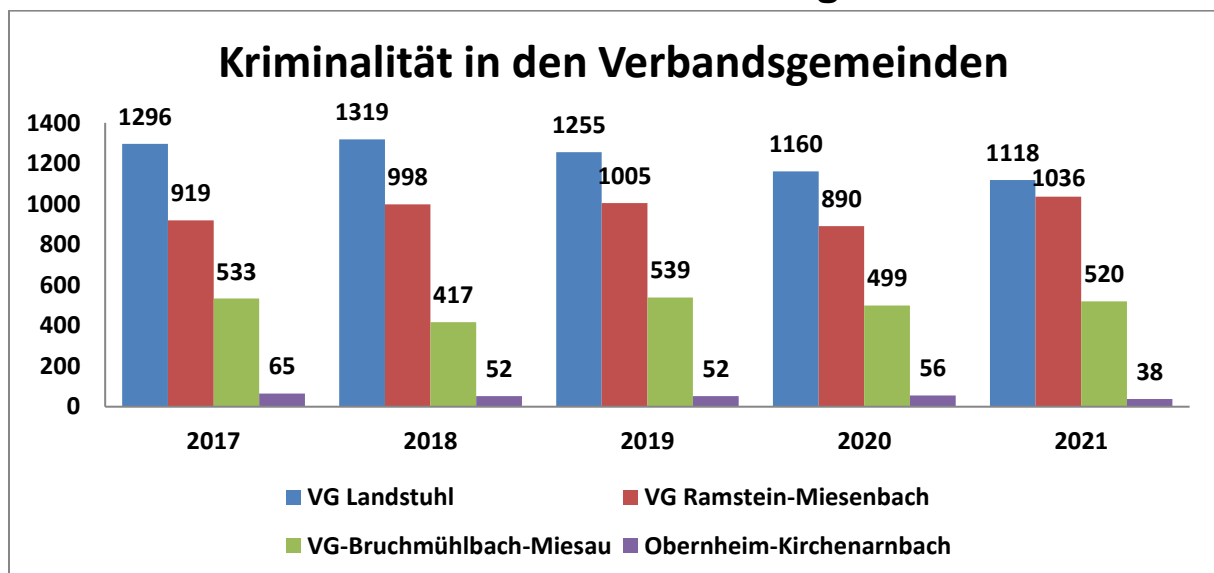
Beim schweren Diebstahl setzt sich der deutliche Rückgang der Vorjahre fort. 2021 waren mit 114 Delikten 43 Fälle weniger zu verzeichnen als 2020. Dies schlägt sich auch bei den Wohnungseinbruchsdiebstählen (- 5 Fälle) und den Diebstählen aus Kraftfahrzeugen (- 9 Fälle) nieder. Ursächlich für die deutlichen Rückgänge dürften neben der Intensivierung der Sicherungsmaßnahmen seitens der Haus- und Wohnungseigentümer auch die intensive Aufklärungs- und Kontrolltätigkeit der Polizei sowie die Zentralisierung der Sachbearbeitung innerhalb der Polizeiinspektion sein.

Die Betrugs- und Vermögensdelikte sind nach einem Rückgang im Jahr 2020 wieder deutlich gestiegen. Mit 609 Fällen waren gegenüber dem Vorjahr 133 Delikte mehr (+27,9%) zu verzeichnen. Gravierend stellt sich dies bei den Waren- und Warenkreditbetrüger dar. Hier ist eine Zunahme um 48 Prozentpunkte festzustellen, was überwiegend auf Straftaten im Zusammenhang mit den Internet zurückzuführen ist. Trotz gesteigerter Sicherheit im Debitkartenverkehr (PIN-Eingabe, KUNO-Verfahren und zügige Sperrung der Debit-/Kreditkarten), gelingt es Tätern immer wieder Passwörter auszuspähen oder auf Konten von Internetkäufern zuzugreifen und sich so auf betrügerische Weise zu bereichern.

Die Zahl der Sonstigen Delikte hat um 6,7 Prozent auf 744 Delikte zugenommen. Diese teilen sich unter anderem in 163 Beleidigungen (- 1), 355 Sachbeschädigungen (+ 44), 90 Fälle des Hausfriedensbruchs (+ 11) und 122 Fälle des Widerstands gegen und Tötlichen Angriffs auf die Staatsgewalt (+ 5) auf.

Delikte im Sinne strafrechtlicher Nebengesetze sind analog der Vorjahre weiterhin dominiert von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Mit 126 Straftaten ist hier ein Rückgang um 71 Delikte festzustellen.

## Räumliche Verteilung und Entwicklung der Fallzahlen in den Verbandsgemeinden

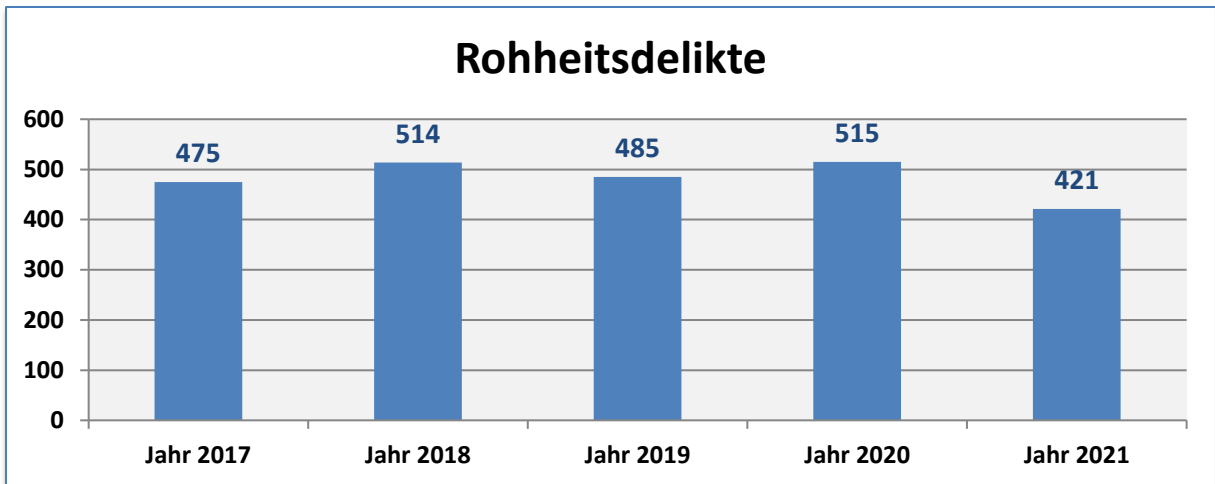


**Abbildung 5: Kriminalitätsentwicklung in den Verbandsgemeinden**

Hinsichtlich der regionalen Verteilung der Straftaten innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Polizeiinspektion wurden 41 Prozent der Straftaten in der Verbandsgemeinde Landstuhl, 38 Prozent in der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach, 19 Prozent in der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau und rund zwei Prozent in der Ortsgemeinde Obernheim-Kirchenarnbach registriert.

## Entwicklung der Rohheitsdelikte und der einfachen und gefährlichen/schweren Körperverletzung

Abbildung 6: Entwicklung der Rohheitsdelikte



Zu den Rohheitsdelikten zählen unter anderem Raubstraftaten, Körperverletzungen, Misshandlungen, Bedrohungen, Nötigungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit bis hin zur Geiselnahme. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2021 insgesamt 94 Rohheitsdelikte weniger registriert. Der deutliche Fallzahlenrückgang ist überwiegend auf die Körperverletzungsdelikte zurück zu führen. Auch in der langfristigen Betrachtung ist eine rückläufige Tendenz der Fallzahlen bei den Rohheitsdelikten festzustellen.

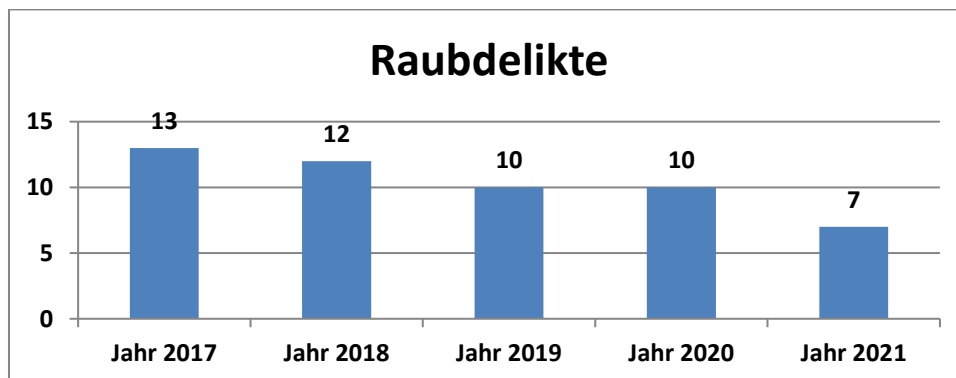
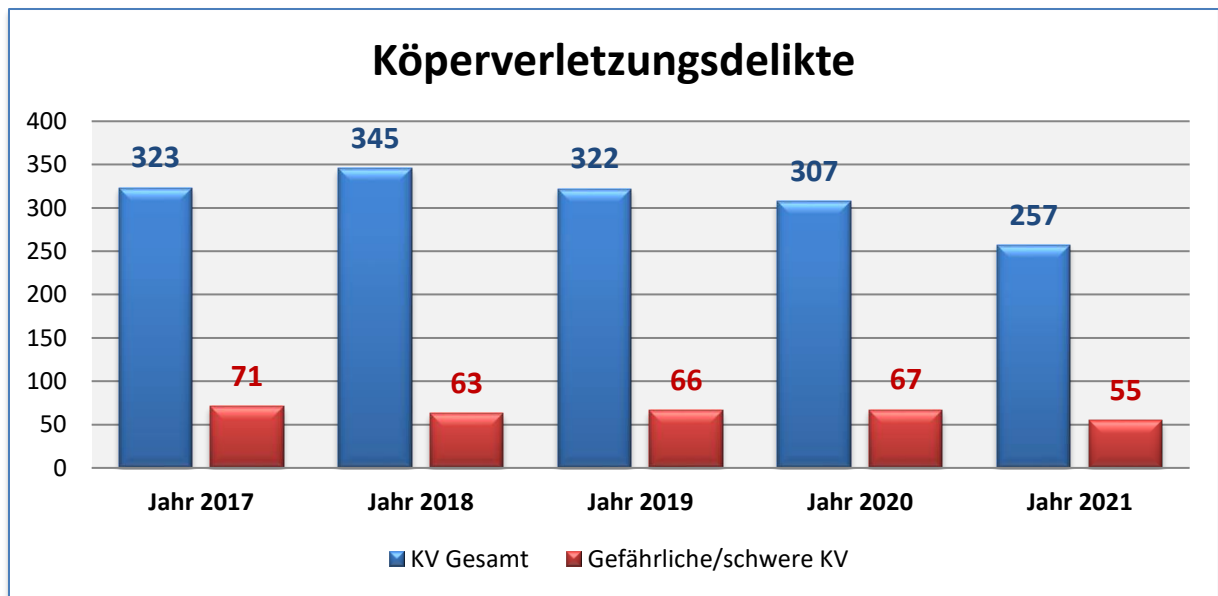


Abbildung 8: Raubstraftaten

Mit sieben Raubstraftaten waren 2021 drei Delikte weniger als im Vorjahr zu verzeichnen. In der langfristigen Betrachtung sind die Fallzahlen rückläufig





**Abbildung 9: Entwicklung der Körperverletzungsdelikte**

Mehr als 60 Prozent aller Rohheitsdelikte sind Körperverletzungen. Sie unterscheiden sich in einfache Körperverletzungsdelikte und solche, bei denen unter anderem ein gefährliches Mittel (Waffen, gefährliche Gegenstände) eingesetzt oder eine lebensgefährdende Handlung vorgenommen wurde oder aber eine schwere Folge (Verlust von Körperfunktionen, Behinderungen, Entstellungen) eingetreten ist.

Sowohl die einfachen Körperverletzungen, als auch die Deliktsqualifikationen der gefährlichen und schweren Körperverletzung haben gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen. Die Entwicklung in diesem Deliktsbereich wird unter anderem vom Anzeigeverhalten der Opfer bzw. der Eltern von Kindern und Jugendlichen beeinflusst. Hier muss festgestellt werden, dass bei einfachen Körperverletzungen, auch unter Kindern, nach wie vor die private Konfliktschlichtung in den Hintergrund tritt und im Zweifelsfall der Weg zur Polizei gesucht wird.

## Fallzahlenentwicklung einfacher und schwerer Diebstahl

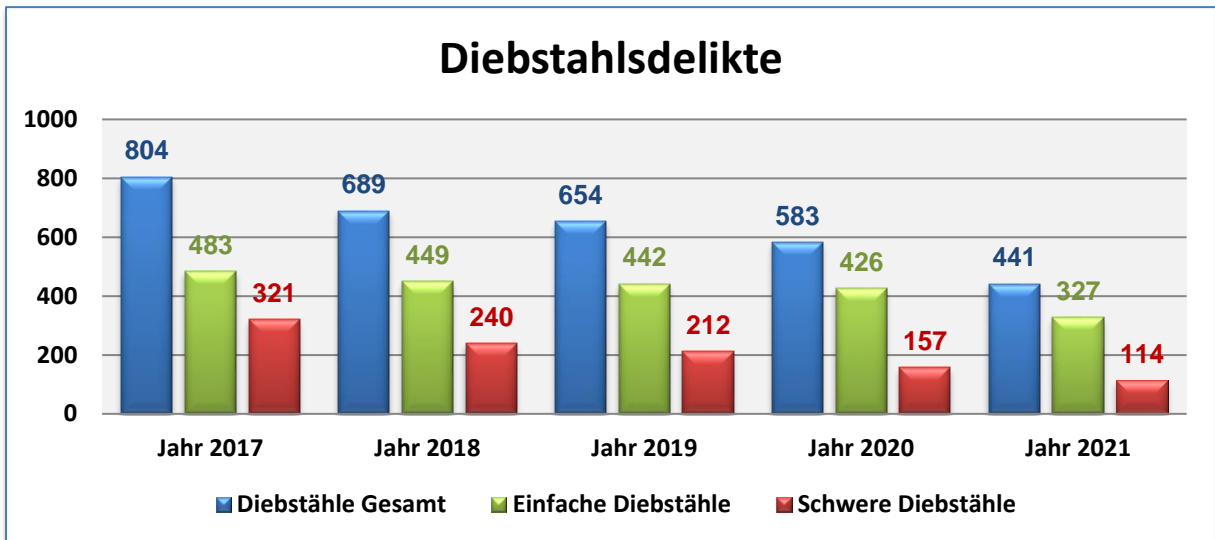


Abbildung 10: Entwicklung der Diebstahlsdelikte

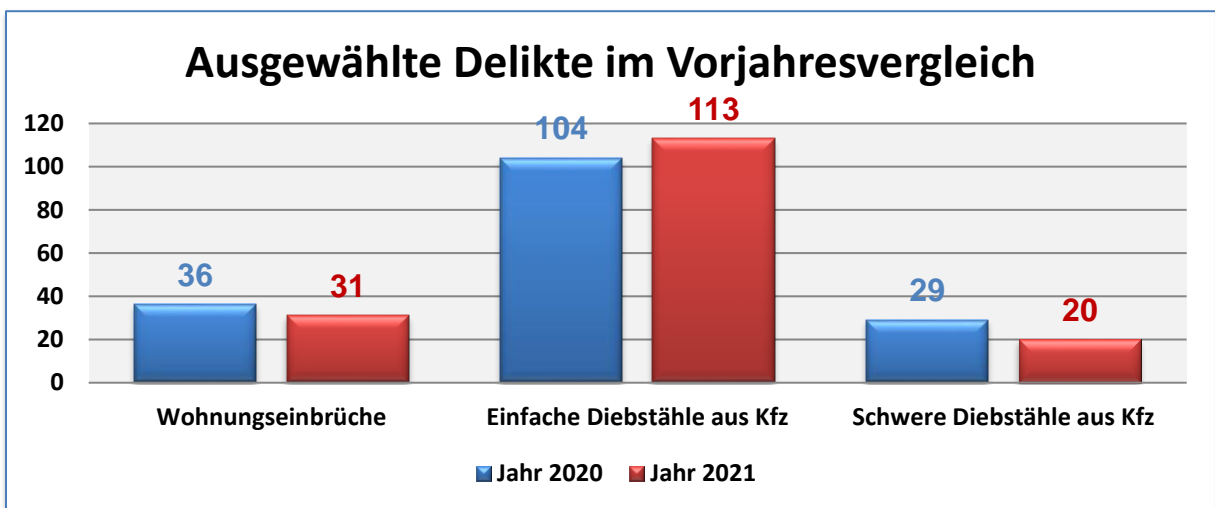


Abbildung 71: Ausgewählte Delikte

Die Zahl der Diebstahlsdelikte ist in 2021 um 142 auf insgesamt 441 Fälle zurückgegangen; sie haben einen Anteil von ca. 16 % an der Gesamtkriminalität. Erfreulich ist der im letzten Jahr erreichte Tiefstand im 5-Jahres-Vergleich. Während die Anzahl der einfachen Diebstähle deutlich um 99 Fälle gefallen ist, nahm die Zahl der schweren Diebstähle deutlich um 43 Fälle ab. Stark betroffen war die Bevölkerung in den letzten Jahren vom Wohnungseinbruchsdiebstahl. Insofern ist hier die Abnahme auf 31 Delikte besonders erfreulich. Schwerpunkt der überwiegend regionalen und überregionalen Tätergruppen waren im letzten Jahr die Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau. Hier erfolgten 20 der insgesamt 31 Wohnungseinbrüche. Die Autobahnnähe macht die hiesigen Kommunen aber auch anfällig für reisende,

überörtlich agierende Tätergruppierungen, die von Tatorten ebenso schnell flüchten können wie sie zu ihnen gelangt sind.

An dieser Stelle soll nochmals auf die Präventionsbemühungen der Polizei im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls hingewiesen werden. Neben kostenlosen Sicherheitsberatungen vor Ort werden im Rahmen der Präventionsmaßnahmen auch nützliche Hinweise für einen wirksamen Einbruchschutz angeboten. Auch die Opfernachsorge, also die Kontaktaufnahme während oder nach der Tatortaufnahme mit Betroffenen von Einbrüchen, ist eine polizeiliche Maßnahme, um Diebstahlsopfern Möglichkeiten der Einbruchssicherung oder gar der Aufarbeitung psychischer Tatfolgen aufzuzeigen.

### Betrachtung von Kriminalitätsphänomenen im Bereich der PI Landstuhl

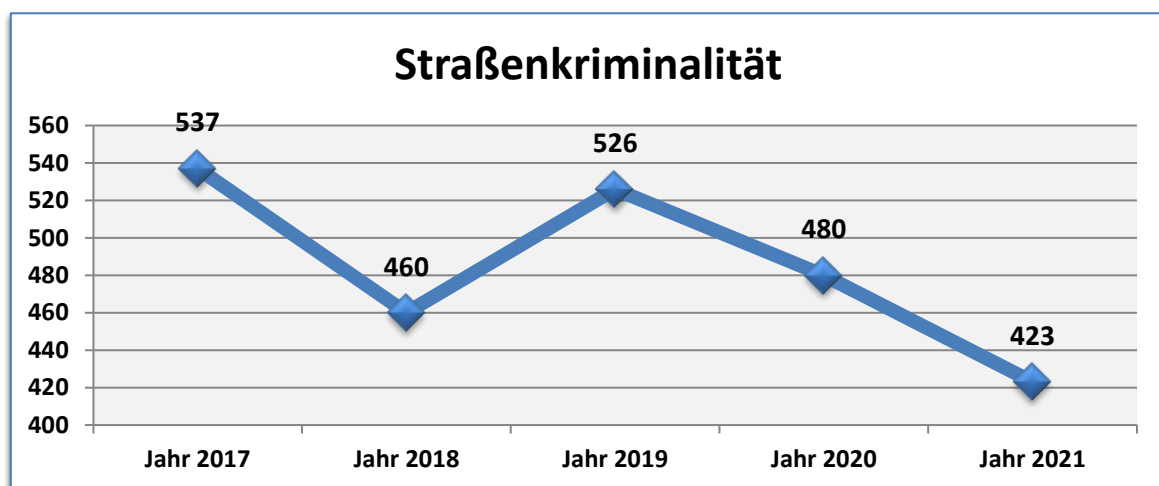


Abbildung 12: Entwicklung Straßenkriminalität

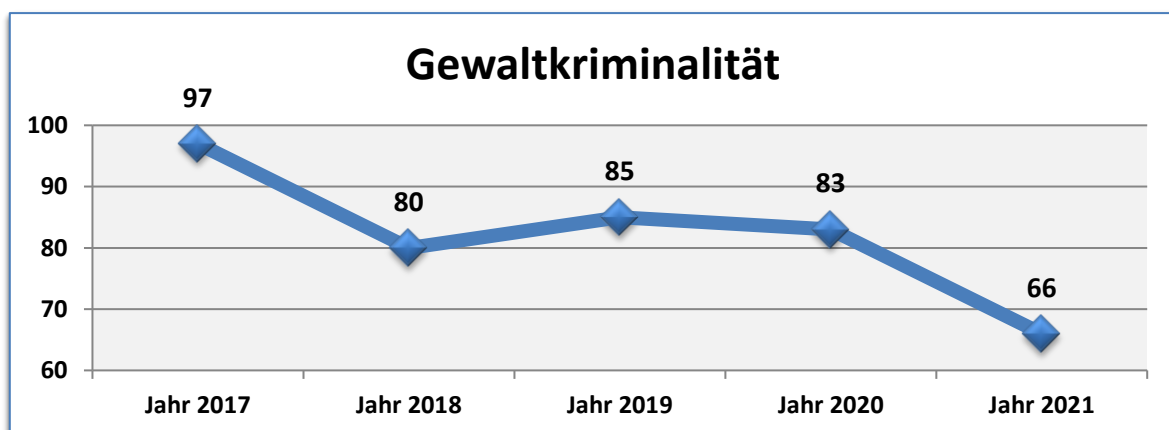


Abbildung 13: Entwicklung der Gewaltkriminalität

Wenngleich die Fallzahlen der Straßenkriminalität in 2021 zurückgegangen sind, bewegen sie sich nach wie vor auf hohem Niveau. Ungefähr jede sechste Straftat wird im öffentlichen Raum begangen.

Die Fälle der Gewaltkriminalität haben in 2021 deutlich abgenommen, was sich auch in der langfristigen Betrachtung verfestigt.

## Opferstatistiken in verschiedenen Deliktsbereichen

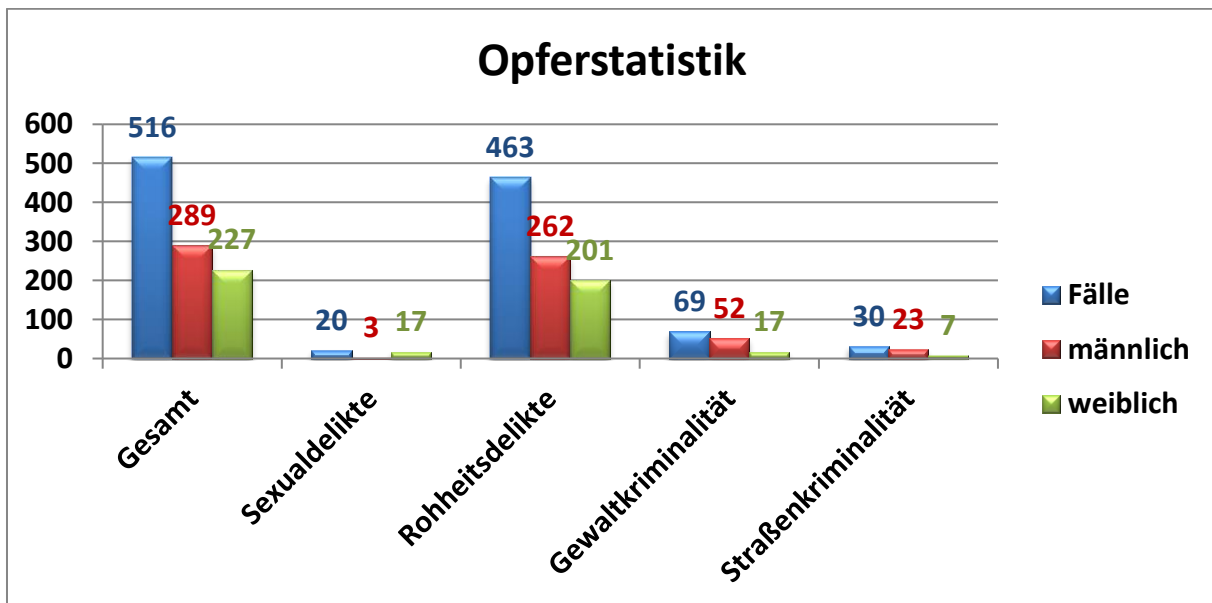


Abbildung 14: Opferstatistik Tabelle 91

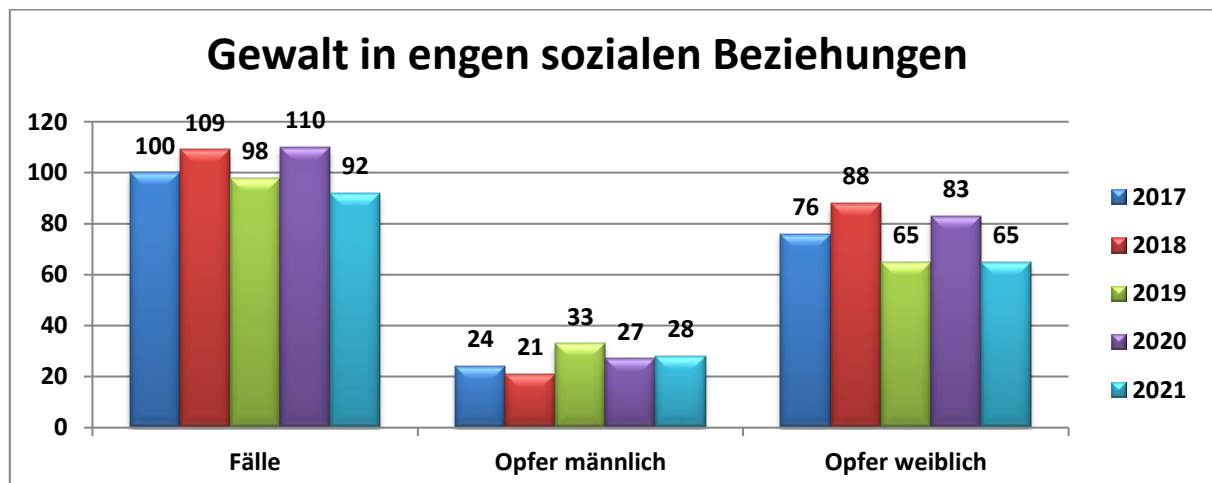


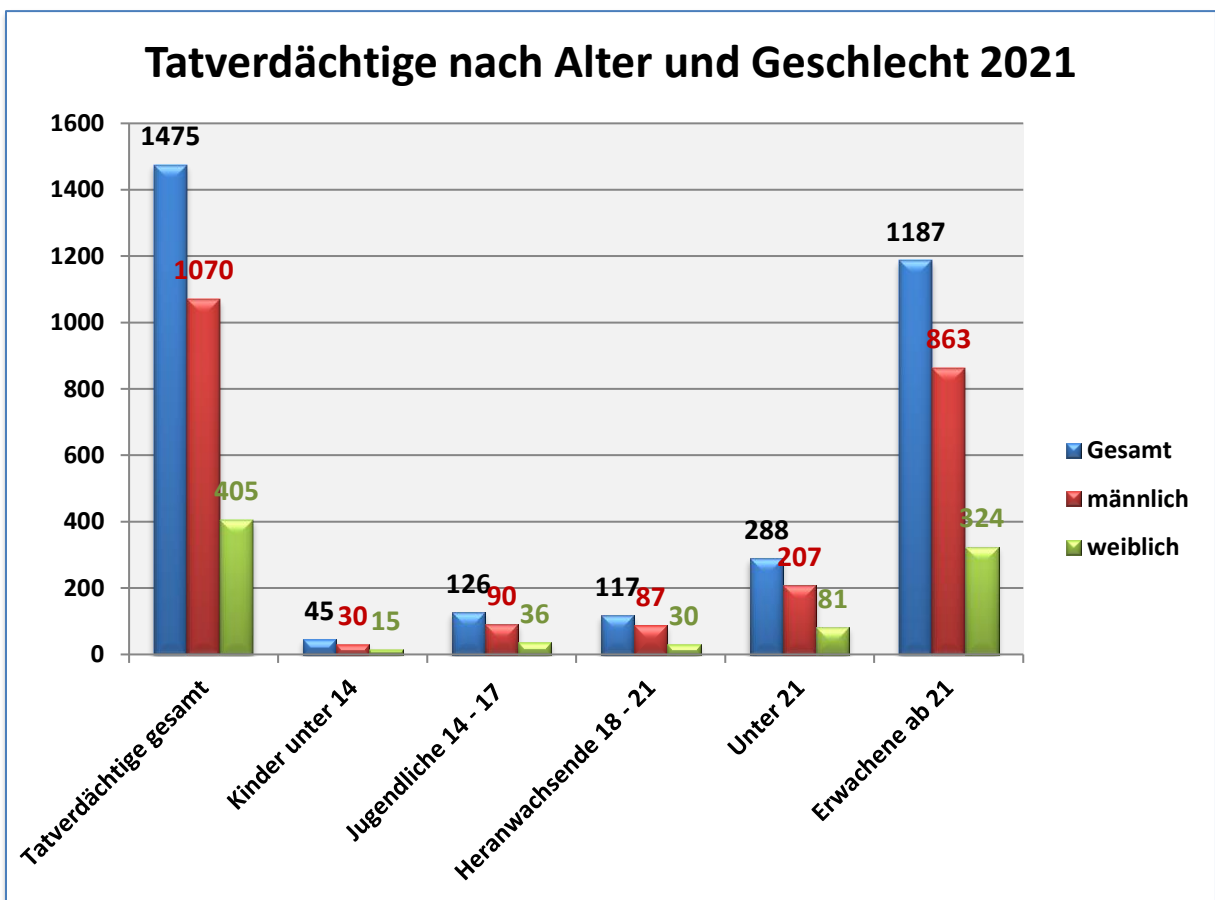
Abbildung 15: Gewalt in engen sozialen Beziehungen Tabelle 017

Die Anzahl der Fälle, bei denen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) eine Rolle spielt ist 2021 gegenüber dem Vorjahr um 18 Delikte zurück gegangen. Frauen

sind am häufigsten von dieser Kriminalitätsform betroffen. Die GesB-Fälle waren Rohheitsdelikte (90 Fälle) bzw. Sexualdelikte (2 Fälle).

Nach wie vor läuft ein Projekt zum Umgang mit Hochrisikofällen in engen sozialen Beziehungen und Stalking, um im Rahmen des Fallmanagements tödliche Fallverläufe erkennen und vorbeugend bekämpfen zu können.

## Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht im Bereich der PI Landstuhl in 2021



**Abbildung 16: Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht; Tabelle 20**

Im Jahr 2021 wurden für alle registrierten Taten (2.712 Fälle) insgesamt 1.475 Tatverdächtige (1.070 männliche, 405 weibliche) ermittelt, wobei ein Tatverdächtiger auch für mehrere Straftaten in Frage kommen kann (sogenannte Mehrfachtäter).

Neben den 1.187 tatverdächtigen Erwachsenen sind 288 Tatverdächtige der Gruppe der Personen unter 21 Jahren zuzurechnen (19,5 Prozent aller TV).

Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren gliedert sich in:

- 45 tatverdächtige Kinder**, darunter vier Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sechs Rohheitsdelikte, 20 Diebstähle, ein Betrugsdelikt und 14 Sonstige Delikte
- 126 tatverdächtige Jugendliche**, häufig im Bereich der Sexualdelikte (13), der Körperverletzung (25 Fälle), des Diebstahls (13 einfache Diebstähle und 4 schwere Diebstähle), des Betruges (19 Fälle), der Sonstigen Delikte (35 Fälle) sowie der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (11).
- 117 tatverdächtige Heranwachsende**, meist agierend im Bereich der Sexualdelikte (5), Rohheitsdelikte (21), des Diebstahls (7), des Betruges (29), der sonstigen Delikte (30) sowie im Bereich der Rauschgiftdelikte (16 Fälle)

Unter den 1.187 erwachsenen Tatverdächtigen sind **119 Personen älter als 60 Jahre** zu finden.

## Tatverdächtige unter 21 Jahren

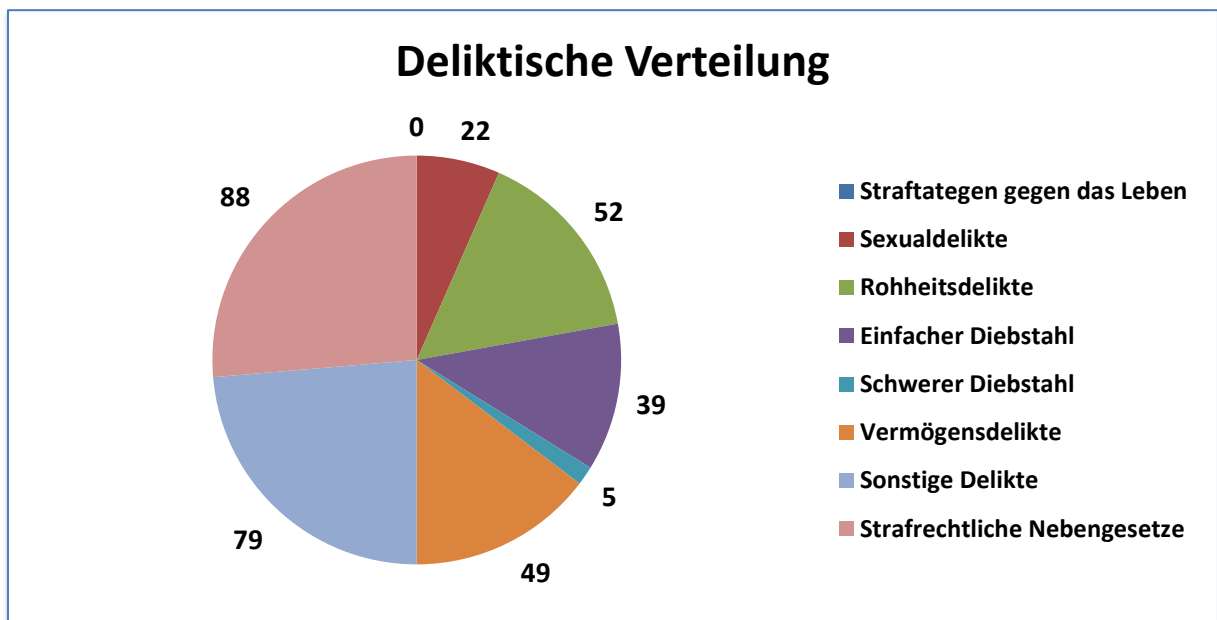


Abbildung 17: Deliktische Verteilung in 2020 bei den TV unter 21 Jahre

288 Tatverdächtige unter 21 Jahren wurden in 2021 überwiegend im Bereich der Betrugsdelikte (49 Fälle), der Diebstahlsdelikte (44 Fälle), der Rohheitsdelikte (52 Fälle), der Verstöße Betäubungsmittelgesetz (29 Fälle) sowie im Bereich sonstiger

Delikte (79 Fälle, davon 21 Beleidigungen und 28 Sachbeschädigungen und 28 Fälle Hausfriedensbruch) straffällig.

Gerade Jugendliche begehen erfahrungsgemäß meist episodenhaft „Bagatelldelikte“ und finden überwiegend wieder auf den Pfad der Tugend zurück. Vorschläge der polizeilichen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter für die Durchführung eines Diversionsverfahrens werden sowohl an das Jugendamt als auch an die Staatsanwaltschaft gemacht.